

Wie viel sind zehn Singapur-Dollar wert?

Constanze Stolz (Düsseldorfer Yachtclub) und Florian Hauffe (Norddeutscher Regatta Verein) werden die deutschen Farben bei den 1. Olympischen Jugendspielen vom 14. bis 26. August in Singapur vertreten. Es sind die einzigen deutschen Segler/innen in der deutschen Mannschaft. Insgesamt hat der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) 70 Sportler/innen zwischen 14 und 18 Jahren nominiert. „Die erste deutsche Jugend-Olympiamannschaft hat nun ein Gesicht bekommen. Damit steigt die Aufmerksamkeit für die Jugendspiele“, so DOSB-Präsident Thomas Bach. „Wir freuen uns auf die Premiere in Singapur“, ergänzte Bach in Frankfurt. Den Weg dahin und die Gefühle auf diesem Weg beschreibt Constanze Stolz in der Segler-Zeitung.

Wie viel sind zehn Singapur-Dollar wert? Ganz mathematisch gesehen, liegt der Umrechnungswert bei rund fünf Euro. Doch emotional hat dieser Schein eine ganz andere Größe. Zumindest mein Zehn-Singapur-Dollar-Schein, den Wolfgang Bogacki mir vor der Abfahrt zur Weltmeisterschaft in der Bootsklasse Byte C II im südfranzösischen Cannes gab. Er sollte Ansporn für mich sein, bei der Byte-WM die Qualifikation zur ersten Jugendolympiade im August 2010 in Singapur zu schaffen. Und es hat geklappt.

Darum möchte ich mich zuerst herzlich bedanken bei all denen, die mich bei dieser Olympia-Kampagne unterstützt haben: bei Abdul-Rahman Adib und den weiteren Vorstandsmitgliedern sowie bei allen anderen DYK-Mitgliedern für Rat, Tat und das Daumen drücken. Und eben auch für diesen Geldschein, der die gesamte Regatta über in meiner Proviant-Tonne bei mir in der Nähe war. Ausgeben werde ich den Schein im August in Singapur ganz bestimmt nicht! Mit der Qualifikation hat sich

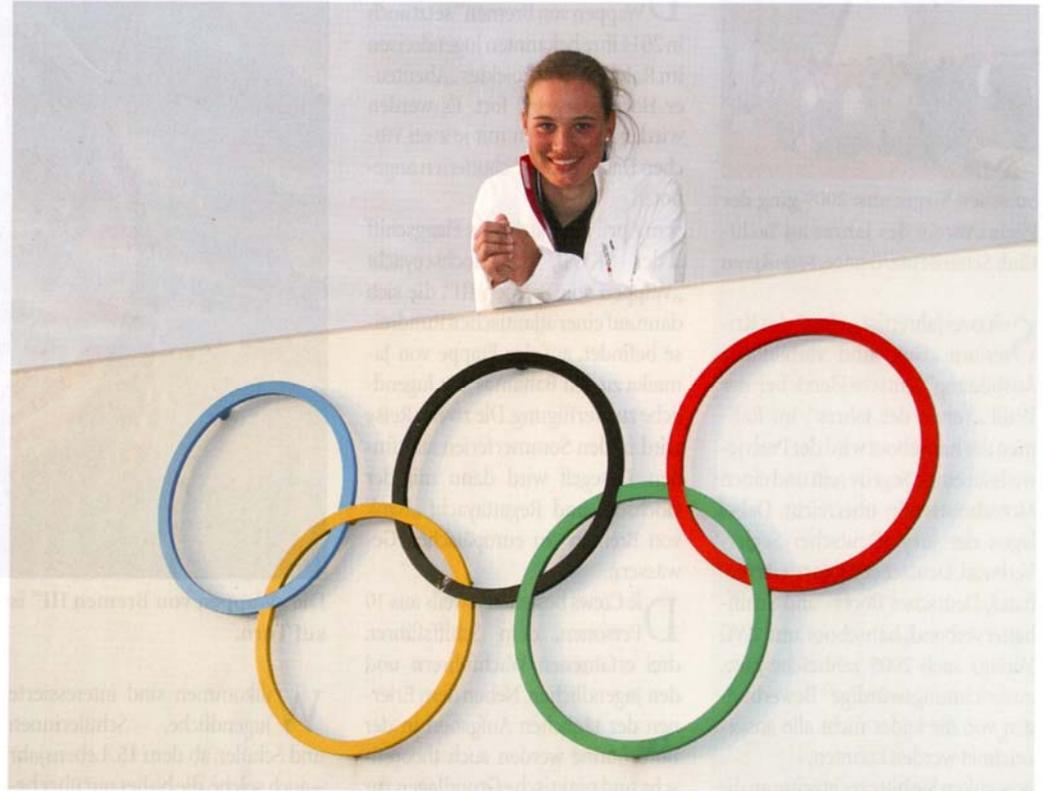
mein ganz großer Traum erfüllt. Ich freue mich riesig und werde bei den ersten Youth Olympic Games (YOG) mein Bestes geben.

2008 hatte ich zum ersten Mal von den Plänen gehört, dass es künftig auch eine Jugend-Olympiade geben sollte. Als zu segelndes Boot war der Laser 4.7 im Gespräch. Ich war gerade in dieser Bootsklasse Vize-Weltmeisterin U 15 geworden – und gehörte mit Geburtsjahrgang 1995 genau zu dem Alter, das für die YOG ausgewählt worden war. „Das wäre eine super Herausforderung für mich“, dachte ich damals. Doch bis die IOC-Pläne konkreter wurden, dauerte es noch rund ein Jahr. Ich trainierte derweil intensiv im Laser 4.7 sowie auch schon im für Damen olympischen Laser Radial und nahm an internationalen Regatten teil. Dann hieß es jedoch: Nicht der Laser 4.7, sondern die Bootsklasse Byte C II sollte bei den YOG gesegelt werden. Dieses Boot ist in Deutschland noch nicht so bekannt, jedoch im asiatischen Raum sehr stark vertreten. Aber deshalb meinen Wunsch aufgeben? Das kam für mich nicht in Frage. Nach der Laser-Saison 2009 wagte ich mich in das „Abenteuer Byte C II“. Der DYK hatte mir ein Boot zur Verfügung gestellt. Das Training konnte beginnen.



Constanze Stolz ist im Audi Sailing Team Germany. Hier bei der Kieler Woche im Einsatz.

Foto: www.segel-bilder.de



Im Zeichen der Olympischen Ringe: Constanze Stolz (Düsseldorfer YC) vertritt die deutschen Farben.

Foto DYK

Ich konnte mich dem NRV-Trainer Klaus Lahme anschließen, der mit seinem Jugendsegler Florian Hauffe ebenfalls an der Olympiaqualifikation teilnehmen wollte. Wir mussten uns dabei mit den Surfern messen, da es für beide Kate-

gorien nur einen Jungen- und einen Mädchen-Startplatz für Deutschland gab. Als Qualifikationsregatten galten die Europa- und die Weltmeisterschaft im Byte C II für die Segler sowie die Europa- und die Weltmeisterschaft in der Surf-Klasse Techno 293.

Der harte Winter mit seinen zugefrorenen Gewässern durchkreuzte dann jedoch ab Januar meine Trainingspläne. Mein Vater entwickelte daraufhin einen ausgeklügelten Alternativplan und brachte mein Boot per Auto nach Cannes. Wir konnten es dann im Yachtclub Cannes stehen lassen, und ich hatte die Möglichkeit, dank Unterstützung meiner Schule – des St.-Ursula-Gymnasiums – und einer Schulbefreiung, noch zweimal von donnerstags bis sonntags dort zu trainieren. Dabei trafen sich dann immer Byte-Segler aus vielen Nationen, die an den von Gael orga-

nisierten Maßnahmen teilnahmen. Gael ist eigentlich ein französischer Opti-Trainer, er kannte sich aber glücklicherweise auch mit der Byte-Bootsklasse gut aus. Eines der Trainingswochenenden fiel beinahe ins Wasser, weil ich aufgrund von zu viel Schnee über Nacht auf dem Flughafen München stecken blieb. Doch am nächsten Tag konnte ich mit einiger Verspätung doch noch in Cannes das Boot klar machen.

Es hat sich gelohnt. Ich holte bei der WM für Deutschland Platz drei von insgesamt sechs Nationenstartplätzen in der Mädchenkategorie. Florian setzte sich bereits bei der Europameisterschaft bei den Jungen durch. So werden wir im August zusammen nach Singapur fahren. Dort werden rund 3600 Athleten im Alter zwischen 14 und 18 Jahren aus 170 Nationen an den Start gehen.

Constanze Stolz